

Vierspuriger Sackstraßen-Ausbau

Zu „B 471-Ausbau soll oberste Priorität haben“ vom 24. April:

Der vierspurige Sackstraßen-ausbau erhitzt die Gemüter. Während die Politiker sich darum kümmern, wer den ersten Antrag für den vierspurigen Ausbau der B 471 bis Buchenau gestellt hat, um damit in die Annalen einzugehen und dem Verkehrsminister das nächste Maut-Ei ins Nest zu legen, fragen sich die Bürger, was dieser Schildbürgerstreich soll.

Eine gute Verkehrsanbindung ist sicher und unbestreitbar für Gewerbe und Industrie notwendig. Doch sollte man den gesamten Verkehrsfluss bedenken und dieser endet bei der eingeschlagenen Planung entweder in einer Sackgasse oder einer Verteilung des Verkehrs zu

Lasten der Bürger vornehmlich im Westen des Landkreises, aber sicher auch in Fürstfeldbruck und den östlichen Kommunen. Der Verkehr, der schnell vierspurig bis Buchenau führt, muss auch weitergebracht werden. Niemand kann annehmen, dass dieser mit etwaigen Zielen München oder Lindau wieder über die Stuttgarter Autobahn, dann über den A 99-Spange abfließt. Er wird sich auf einspuriger Trasse durch Schöngeising und Grafrath zwingen, wo wohl das Kloster noch einige Jahre bestehen bleiben könnte, da es langfristige Straßenplanung derzeit noch blockiert.

Die Belastung für diese Orte ist jetzt schon über erträglichen Maßen. Aber auch die östlichen Gemeinden und Fürstfeldbruck sollten sich über die politische Vier-Spu-

renlösung nicht zu früh freuen, denn der Abfluss des Verkehrs, der Rücklaufverkehr wird seine Spuren durch Olching, Gröbenzell und die B2 in Richtung A99-Ring und München finden. Die Gesetze des Wasserbaus gelten auch für den Verkehr: Der Abfluss muss stets größer sein als der Zulauf, sonst gibt es Stau.

Die politischen Wortführer Hasselfeldt, Bocklet und Kränzlein sollten anfangen, ganzheitlich zu denken statt politisch opportun dem Stückwerk das Wort zu reden. Die anvisierte Dringlichkeit der Antragsteller sollte dem überfälligen S4-Ausbau geschuldet sein. Hier wäre der politische Einsatz hilfreich und sinnvoll und könnte auch direkt zur Entlastung der jetzigen B 471 beitragen.

Peter-M. Kaifler

Grafrath